



## **Prof. Dr. Pavica Mrazović**

Pavica Mrazović ist im Jahr 1923 in Perlez geboren. Sie stammte aus einer sehr angesehenen Familie. Ihr Vater, Ivan Karlavaris, wurde in Kastav in Istrien geboren und war Lehrer in Perlez, einem Dorf in der Nähe von Novi Sad. Ihre Mutter hieß Eva Frisch und war deutsch – französischer Abstammung. Sie sang sehr schön und der Vater spielte Klavier. So wuchs Pavica in einer sehr gebildeten und harmonischen Umgebung auf. Als sie 10 Jahre alt wurde, musste sie ihr Elternhaus verlassen, um in Novi Sad ihre schulische Ausbildung fortzusetzen. In Novi Sad besuchte sie zuerst das Gymnasium und danach eine Pädagogische Mittelschule. Sie wurde Grundschullehrerin und arbeitete an verschiedenen Grundschulen in Novi Sad, wo sie Deutsch unterrichtete, obwohl sie keine entsprechende Ausbildung hatte. Damals mangelte es an Deutschlehrern. Da Pavica zweisprachig aufwuchs und die deutsche Sprache sehr gut beherrschte, wurde sie Deutschlehrerin.

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg heiratete sie und bekam drei Kinder. Zwanzig Jahre lang war sie Mutter und Deutschlehrerin an Grundschulen. Dann wurde der Lehrstuhl für Germanistik an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad gegründet und Pavica wurde eine der ersten Studentinnen. Nach dem Studium, das parallel zu ihrer Lehrtätigkeit lief, wurde sie Mitarbeiterin an diesem Lehrstuhl und promovierte. Sie führte das Fach Methodik der deutschen Sprache ein und unterrichtete dieses Fach neben dem Fach deutsche Lexikologie. Ihre Forschungsarbeit widmete sie der Phraseologie und der kontrastiven serbisch–deutschen Grammatik. Sie arbeitete mit dem berühmten Professor Ulrich Engel eng zusammen und veröffentlichte mit ihm zusammen die erste serbisch–deutsche kontrastive Grammatik.

1987 wurde sie mit der *Goethe Medaille* ausgezeichnet. Die Medaille überreichte ihr der damalige Bundespräsident Richard Weizsäcker persönlich. Bei dieser Gelegenheit sagte er Folgendes: „So hat sich Pavica Mrazovic um die deutsche Sprache vielfältig verdient gemacht. Sie hat durch ihr Wirken die Wissenschaft von der deutschen Sprache an Jugoslawiens Universitäten wieder zu Ehren gebracht. Sie hat Kontakte und Kooperationen unter den Vertretern der Germanistischen Linguistik in Jugoslawien zuerst eingeleitet und später ausgebaut. Die von ihr vertretene Art der Sprachbetrachtung hat daher im ganzen Lande Schule gemacht. Wenn die jugoslawische Germanistik heute ein anderes Gesicht hat als vor 25 Jahren, so hat Pavica Mrazovic zu diesem Wandel entscheidend beigetragen?“

1992 erhielt sie die Auszeichnung *Das große Verdienstkreuz* des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Da die gleiche Auszeichnung auch Prof. Dr. Strahinja K. Kostic erhielt, fand die Feier der Verleihung an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad statt. Den Orden überreichte im Auftrag des Bundespräsidenten der damalige Botschafter Herr Dr. Hansjörg Eiff.

1999 wurde sie mit der *Medaille des Unterrichtsministeriums Ungarns* ausgezeichnet. Diese Medaille erhielt sie auf Vorschlag der Studenten für ihre pädagogische Tätigkeit an der Universität Szeged, die sie an dieser Universität fast 10 Jahre lang ausübte. Dieselbe Universität hat ihr zu Ehren auch eine Festschrift unter dem Titel „Schnittstelle Deutsch“ organisiert. Im Vorwort steht Folgendes: „Der Anlass für diese Festschrift ist ein besonderer, nicht alltäglicher. Sie ist keiner runden Jahreszahl gewidmet,

vielmehr möchten wir mit ihr eine hochgeschätzte Kollegin ehren und ihr danken für die Jahre, die sie mit uns gearbeitet hat.“

Pavica Mrazović wurde in ihrem Land, in ihrer Stadt nie ausgezeichnet, aber umso mehr von Studenten geschätzt und geliebt. Einmal schrieb eine Studentin über sie:

„Diese Frau besitzt eine Kraft, die man wirklich selten finden kann. Eine solche Person lernt man nicht oft kennen, manche sogar nie in ihrem ganzen Leben... und ihre Kraft und Besonderheit liegt darin, dass sie ihre Erfahrungen uneigennützig mit anderen teilt. Diese Dame ist eine Größe im kleinen Körper, der ständig in Bewegung ist; ihr Geist ist immer dazu bereit neue Ideen zu ergreifen.“

Pavica Mrazović ist am 12.03.2003 in Novi sad verstorben.

Hier die wichtigsten Werke von Prof. Dr. Pavica Mrazovic:

1. P. Mrazović, U. Engel: Die Stellung der Satzelemente im Deutschen und im Serbokroatischen. Heidelberg, 1982.
2. Ulrich Engel, Pavica Mrazović: Kontrastivna gramatika, nemačko-srpskohrvatskog. Minhen, 1986.
3. Ružica Primorac i P. Mrazović: Nemačko-srpskohrvatski frazeološki rečnik. Narodna knjiga Beograd, 1981.
4. Prof. dr Pavica Mrazović, Zora Vukadinović: Gramatika srpskog jezika za strance. Beograd, 1990.
5. P. Mrazović: Viel Spaß. Nemački jezik za 5. razred osnovne škole, Beograd, 1991.
6. P. Mrazović: Viel Freude. Nemački jezik za 6. razred osnovne škole, Beograd, 1992.
7. P. Mrazović: Viel Erfolg. Nemački jezik za 7. razred osnovne škole, Beograd, 1996.
8. P. Mrazović: Viel Erfolg. Nemački jezik za 8. razred osnovne škole, Beograd, 1997.